

Jetzt Abrüsten! Für Frieden und die Bedürfnisse der Menschen

Atomwaffensperrvertragsüberprüfungskonferenz 2010 Internationales Planungskomitee „Für eine atomfreie, friedliche, gerechte und nachhaltige Welt“

Deklaration des Internationalen Konferenz- Planungskomitees
New York
30.4. - 1.5.2010

Unsere Welt steht Krisen ungeahnten Ausmaßes gegenüber: globale Erderwärmung, Armut, Krieg, Hunger und Krankheit. All diese gefährden die Zukunft des von uns gewohnten Lebens und zeigen sich alltäglich durch Tod, Trauer und Leid einer Großzahl der Bevölkerung unseres Planeten.

Trotz der weltweiten ökonomischen Krise übersteigen bei weitem die weltweiten Militärausgaben alle anderen auf die Bedürfnisse der Menschen ausgerichteten Ausgaben. Das Wettrüsten eskaliert in vielen Teilen der Erde. Immer mehr Militärbasen werden auf fremden Gebiet gebaut und das Weltall wird zur Kriegsführung missbraucht. Die NATO wird erweitert, um die Welt zu dominieren und alles Leben unserer Welt wird durch zehntausende Atomwaffen bedroht, die unseren Planeten hundertfach zerstören kann. Aggressive Atomwaffenstrategien gehören zur brutalen Realität.

[...]

Es bedarf eines dringenden und ernst gemeinten Wechsels.

Wir teilen die Vision einer Welt frei von Krieg und Atomwaffen gebaut auf globaler Gerechtigkeit und eine nachhaltige Umwelt unterstützend. Unser Schwerpunkt liegt in der Gewährleistung einer echten Sicherheit ausgerichtet an menschlichen Grundbedürfnissen für alle Menschen dieser Welt.

Diese Vision ist umsetzbar, bedarf aber gemeinschaftliche, friedliche und zweckmäßige Aktionen all derer die diese Vision mit uns teilen. Breit getragener Druck auf die politischen Führer dieser Welt wird benötigt, um ihre Wertschätzung von Sicherheit ausgerichtet an menschlichen Grundbedürfnissen und nicht an Militarismus und dem System des Krieges. Letztere sind Quellen ihrer Macht und ihrer Privilegien.

Unsere Aufgabe ist es die nötigen Schritte einzuleiten, die zum Erreichen unserer Vision führen und die Mittel zu erkennen, die den nötigen politischen Willen kreieren um unsere Vision erfolgreich umzusetzen.

[...]

Wir begrüßen die verbesserte internationale Kooperation unserer Bewegungen. Sie führte zum Erfolg dieser Konferenz und zu der Fortführung unseres internationalen Dialogs und Koordination. Vertieftes soziales Engagement ist nötig, um unsere Ziele zu verwirklichen. Wir werden daran arbeiten andere Organisationen der Zivilgesellschaft zu beteiligen, deren Visionen eine friedlichere und gerechtere Welt beinhalten, wie zum Beispiel Kirchen und Gewerkschaften.

Martin Luther King stellte fest, dass „viele Menschen sich in einer Periode großen gesellschaftlichen Wandels wiederfinden und dennoch daran scheitern neue geistige Grundhaltungen zu entwickeln, die diesen Veränderungen gerecht werden.“ Wir befinden uns in einer ähnlichen Zeit der Entwurzelung und des Umbruchs. Wir brauchen untereinander eine neue

Diskussion über eine Neuordnung unserer Gesellschaft und Ökonomie. Erst dann kann die Menschheit überlebensfähig werden und gedeihen. Wir dürfen nicht mehr darauf warten, dass die Machthaber die so dringend benötigten Veränderungen herbei schaffen. Eine weltweite Bewegung für Frieden und globale Gerechtigkeit in Solidarität untereinander ist unser Ziel und unsere Verpflichtung.

Die Zeit ist knapp – wir müssen den Moment nutzen!